

AUS DEM INHALT

Windradstandorte: Experten beobachten Vogelzüge Seite 16

Zoller und Schloss Sigmaringen miteinander vernetzen Seite 17

Burladinger Wasserratten feiern wieder Erfolge Seite 19

Zwischen Owingen und Stetten: B463 wieder frei Seite 20

Albstädterin beim Casting „DSDS-Kids“ dabei Seite 22

Im Kirchspiel: Motorsportler starten in die neue Saison Seite 23

Auf zum Hechinger Panoramalauf

HZ und Turnverein organisieren zweites 10,2-Kilometer-Rennen durch die Zollernstadt

Im vergangenen Juli beteiligten sich gut vierhundert Teilnehmer am ersten Hechinger Panoramalauf. Aufgrund des Erfolges und des begeisterten Lobes der Läuferinnen und Läufer folgt jetzt eine Neuauflage.

MATTHIAS BADURA

Hechingen. „Wo laufen sie denn, mein Gott, wo laufen sie denn?“ In dem von Lorient illustrierten Sketch hat der knollennasige Rennbahnbesucher größte Mühe, den Lauf der Traber auf der Rennbahn zu verfolgen. Womöglich, weil er sein Fernglas verkehrt herum hält.

Am Sonntag, 1. Juli, beim 2. Hechinger Panoramalauf werden sie indessen nicht zu übersehen sein: Die Gruppen und Einzelläufer, die sich an dem Lauf beteiligen, den die Hohenzollerische Zeitung und der TV Hechingen gemeinsam organisieren.

Man erinnert sich, vor Jahresfrist starteten um die 400 Teilnehmer zum ersten Panoramalauf. Vom Hechinger Gymnasium aus liefen sie über den Fürstengarten, Lindenallee, durch den Fasanenwald zum Waldlehrpfad und zurück über die Hechinger Schulen, das Feilbachtal, Fürstengarten zum Gymnasium. Insgesamt 10,2 Kilometer durch die landschaftlich am schönsten gelegenen Ecken der Stadt, stets großartige Ausblicke vor Augen.

Daniel Kittel von der LAV Tübingen war damals der schnellste. Er flog in 30 Minuten 27 Sekunden durchs Ziel, gefolgt von Jürgen Dieter (Agentur Blank, 39:29 Minuten) und Uwe Beil (Hossingen, 39:31 Minuten). Kurz vor Schluss hatten sich noch dramatische Szenen abgespielt, Kittel und Dieter waren falsch abgebogen. Das hätte Verfolger Uwe Beil zu seinem Vorteil nutzen können. Doch Beil zeigte Größe. Er wartete, bis die Anfänger auf den rechten Weg zurück gefunden hatten. Erst dann nahm er das Rennen wieder auf.

Als schnellste Frau stieg Rita Ziebach auf Siegertreppchen, der flotteste Hechinger Teilnehmer war Jens Kalmbach. Mit 40 Minuten und 32 Sekunden belegte er unter dem



Der zweite Hechinger Panoramalauf quer durchs schöne Hechingen startet am 1. Juli um 10.30 Uhr. Jugendliche sind vorher, Nordic-Walker anschließend dran.

Banner der LG Steinlach den 7. Platz der Gesamtwertung.

Alle Teilnehmer lobten seinerzeit die Streckenführung und die gute Organisation. Viele verabschiedeten sich mit dem Wunsch nach einer Wiederholung dieses Laufs.

Dem Wunsch sind die HZ, der TV und die Sponsoren – Sparkasse Zollernalb, Insider Sport, Imnauer Mineralquellen und AOK – gerne nachgekommen. Zumal die HZ dieser Tage gleichzeitig die Aktion „Hohenzollern - da läuft was“ veranstaltet und die Teilnehmer dieser Aktion darauf brennen, ihre neue – oder hinzu gewonnene – Fitness unter Konkurrenzbedingungen zu erproben.

Anders als im Vorjahr werden am 1. Juli auch Jugendläufe angeboten. Der erste startet um 9 Uhr und beschränkt sich auf Teilnehmer zwischen 14 und 17 Jahren. Die Distanz beträgt fünf Kilometer. Fünf Minuten später knallt der Startschuss für ein zweites Rennen über zwei Kilo-

meter. Hier sind Läuferinnen und Läufer im Alter zwischen zehn und 13 Jahren gefordert.

Der Hauptlauf, der 2. Hechinger Panoramalauf für Teilnehmer ab 18 Jahren, beginnt um 10.30 Uhr. Das letzte Feld startet um 10.40 Uhr. Jetzt haben Nordic-Walker die Chance, sich die Strecke mit den Stöcken in der Hand zu erarbeiten.

Eine Zeitmessung erfolgt bei allen Teilnehmern, jede Läuferin und jeder Läufer kann hinterher exakt sagen, wie schnell er oder sie die Strecke bewältigt hat.

Ebenfalls wie im Vorjahr stehen Duschkabinen zur Verfügung und wieder wird auch das DRK antreten. Zwar nach derzeitigem Kenntnisstand (noch) nicht als Laufgruppe, aber, um im Falle eines Falles Erstversorgung zu garantieren. Der gemütliche Teil mit Musik wird nach den einzelnen Läufen ebenfalls nicht zu kurz kommen. Bei einem Imbiss, bei Musik und Gesprächen, die sich etwa um die jüngsten Lauf-Erfahrungen drehen, dürfte die Zeit bis zur Siegerehrung im Fluge vergehen.

Insgesamt eine gute Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, sei's unter dem Konkurrenzgedanken, dass man möglichst gut abschneiden möchte, sei's weil man einfach gerne läuft und am allerliebsten in Gemeinschaft mit anderen.

Gut findet das alles Bürgermeisterin Dorothea Bachmann, die nicht zögerte, die Schirmherrschaft über die Fitnessaktion der HZ zu übernehmen. Dass der Panoramalauf ganz nebenbei eine gute Werbung für die Stadt Hechingen darstellt, davon ist die Rathaus-Chefin überzeugt.

Und was ist nun mit den Leuten, die sich das alles zunächst einmal aus der Distanz anschauen möchten?

Sie müssen keine Operngläser mitbringen und brauchen auch ihre Nebenleute nicht mit Fragen wie „Wo laufen sie denn?“ zu löchern. Das Publikum darf in der ersten Reihe stehen. Sogar zwei Verpflegungsstände sind vorgesehen.

Teilnahmebedingungen werden bekanntgegeben

Freuen kann man sich auf den 10,2 Kilometer langen Panoramalauf, der am 1. Juli in mehreren Altersklassen durch die Stadt Hechingen führt, bereits heute – anmelden jedoch noch

nicht. Die einzelnen Informationen, darunter die Teilnahmebedingungen und -gebühren, die zwischen sieben bis zwölf Euro liegen, werden rechtzeitig bekanntgegeben. Für eventuelle Fra-

gen steht Regine Strobel, HZ-Mitarbeiterin und Mitorganisatorin des Panoramalaufes, allerdings jetzt schon telefonisch zur Verfügung. Die Nummer ist 07471/931537.

Erste Tanznacht in Boll für einen guten Zweck

Am 12. Mai findet in der Festhalle Boll die 1. Benefiz-Dance-Night für Kinder brauchen Frieden statt. Initiatoren sind Klaus Jetter und Rainer Schneider.

Boll. Weil für einige Projekte der Hechinger Hilfsorganisation Kinder brauchen Frieden die Mittel fehlen, wird es am Samstag, 12. Mai, in der Festhalle in Boll die 1. Benefiz-Dance-Night geben. Die Idee dazu hatten Klaus Jetter (DJ Schlappen) und Rainer Schneider (DJ RS). Beide blicken auf jahrelange Erfahrung als Discjockeys zurück – legendär sind die Freitagabende mit ihnen in der Jurte der Hechinger Pfadfinder zum Auftakt des Kinder- und



Die DJs Schlappi und Rainer stehen für beste Unterhaltung.

Heimatfestes. „Wir beide wollten einfach mal wieder eine Party für einen guten Zweck organisieren“, sagen Rainer Schneider und Klaus Jetter. Bei der Benefizveranstaltung in Boll werden keine Livebands spielen, sondern es wird einfach super Musik aus den letzten 50 Jahren aufgelegt. Das Motto: „Tanzen bis die Socken qualmen“. Als offizieller Veranstaltungsort ist der Jugendclub Boll am Start. Die Jungs und Mädels übernehmen unentgeltlich die Bewirtung. Also wird auch für das leibliche Wohl und coole Drinks gesorgt sein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind jedoch willkommen – schön wären fünf Euro pro Person. Einen Vorverkauf gibt es nicht.

Hillus Herzdropfa im Gemeindehaus

Hechingen. An diesem Samstag, 14. April, 19.30 Uhr, tritt im evangelischen Gemeindehaus in Hechingen die schwäbische Comedy-Gruppe Hillus Herzdropfa auf. Hillu Stoll und Franz Auber begeistern ihre Zuschauer mit schwäbischen Sketchen, die sich aus alltäglichen Situationen heraus entwickeln. Ab 18.30 Uhr wird der Saal geöffnet. Der Reinerlös ist für die Renovierung der Johanneskirche bestimmt. Karten gibt es unter ☎ 07471/6751 (Steger); Restkarten an der Abendkasse.

Nicht von vornherein dagegen

Pumpspeicherkraftwerke: Ortschaftsrat Boll erstellt Fragenkatalog für den 8. Mai

Die Informationsveranstaltung über die möglichen Hechinger Pumpspeicherkraftwerke findet am Dienstag, 8. Mai, in der Boller Festhalle statt. Ortsvorsteher Peter Beck hat das Thema weiter konkretisiert.

CHRISTIAN STEINHILBER

Boll. In der jüngsten Sitzung des Boller Ortschaftsrates wurden vor allem Fragen aufgegriffen, die es den Referenten am 8. Mai zu stellen gilt. Das Interesse am möglichen Pumpspeicherkraftwerk im Reichenbachtal ist weiterhin groß in Boll. Denn wieder war die Ortschaftsratssitzung gut besucht. Dabei geht es Ortsvorsteher Peter Beck vor allem um die Aufklärung der Bevölkerung. Denn diese soll, wenn eine Entscheidung über solch ein Projekt getroffen wird, das Zünglein an der Waage sein. Dafür setzt sich auch Bürgermeisterin Dorothea Bachmann ein – und dafür hat man die Zusage aus Hechingen.

Deshalb findet am 8. Mai eine Informations- und Aufklärungsveranstaltung, in der Boller Turn- und Festhalle zum Thema Pumpspeicherkraftwerk statt, die vom Regionalverband ausgerichtet wird. Dort werden dann Experten über das Thema referieren und Fragen beantworten. Damit diese Fachleute die Möglichkeit haben, auch auf Fragen, die speziell Boll betreffen, einzugehen, will der Ortschaftsrat vorab einen Fragenkatalog ausarbeiten und den Machern zur Verfügung stellen.

Wichtig ist zum Beispiel die Frage, da man in einem Erdbebengebiet liegt, was im Falle eines solchen Falles ist. Oder auch, was bei Hochwasser geschehen kann. Gibt es einen Ausgleich, wenn ja, wie? Denn mit dem Projekt wird erheblich in

Natur und Landschaft eingegriffen. Geht das mit dem Naturschutz konform? Kann es Auswirkungen auf das lokale Klima geben? Wie wird das Projekt erschlossen? Anfahrtswege und Abfuhr des Stroms sind nur Teilaspekte. Wie hoch und breit wird der Damm? Dies sind alles Fragen, die die Boller umtreiben.

Über was man sich im Vorfeld klar sein muss, ist, dass mit dem Pumpspeicherkraftwerk kein attraktives Touristenziel geschaffen wird. Vom Gedanken eines Wasserparks und eines Bootsverleih müsse man Abschied nehmen, so Ortsvorsteher Beck. Dennoch könnte man es in ein Naherholungsgebiet einbetten, zum Beispiel für Wanderer. Ebenfalls klar ist, dass das Projekt nicht von

heute auf morgen gebaut werden wird. Die Entscheidung, die getroffen wird, ist aber eine für die nächsten zehn Jahre: Zuerst müssten Gutachten erstellt werden, was noch

Ortschaftsrat gibt sich weiterhin ganz offen

zeitnah geschehen könnte. Danach werde man in die Planungs- und dann erst in die Bauphase übergehen.

Da das Projekt auch für die Energiegewinnung und die Energiesicherung steht, ist man in Boll und im Ortschaftsrat nicht von vornherein ge-

gen das in die Zukunft gerichtete Projekt und steht diesem offen gegenüber. Auch wenn aus mancherlei Wortmeldung aus der Bevölkerung schon andere Töne zu hören sind.

In Boll will man nach der Informationsveranstaltung nochmal in eine öffentliche Diskussion gehen. Bei der sollen dann die Bürgeranliegen mit in die Entscheidung einfließen. Auch, wenn die Entscheidung erst für die nächste Generation getroffen werde. Eventuell begibt sich der Ortschaftsrat auch zu einer Besichtigung eines Pumpspeicherkraftwerks in der näheren Umgebung. Dabei will man auch dort sachlich mit der Bevölkerung und dem Bürgermeister sprechen.



Schön ist's im Schamental bei Boll. Das Bild ist dort entstanden, wo ungefähr der Damm für Pumpspeicher-Unterbecken gebaut würde. Der Damm wäre etwa 400 Meter vom letzten Hof im Schamental entfernt. Foto: Christian Steinhilber

Fischspezialitäten sorgen für Verständigung

Eine Neuauflage erlebt am bevorstehenden Wochenende das Hechinger Sardinien-Festival. Deutsch- und Türkischstämmige sollen sich begegnen.

Hechingen. Am Samstag und Sonntag, 14. und 15. April, veranstaltet das Hohenzollern Bildungszentrum im Festgelände Weiher sein zweites Hechinger Sardinien-Festival, auch Hamsi-Festivali geheißen. Der Wunsch nach einer Fortsetzung kam von den Besuchern, die vor einem Jahr aus der ganzen Region nach Hechingen geströmt waren. Die Macher des Hohenzollern Bildungszentrums freuen sich sehr, neben dem Integrationsgedanken auch Werbung für die Stadt Hechingen machen zu können.

Die Veranstaltung wird ganz traditionell ausgerichtet, also auf offenem Gelände am Hechinger Festplatz Hechingen. Der Beginn ist an beiden Tagen jeweils ab 12 Uhr. Der Verein Hohenzollern Bildungszentrum sucht regelmäßig Anlässe, um Menschen zusammen zu bringen. Die Sardine ist eine Fischart, die nicht nur im Mittelmeerraum, sondern auch in anderen Meeren der Welt anzutreffen ist. Deswegen will man die Menschen zum Fischessen einladen. Das gemeinsame Beieinander wird, so weiß man aus dem vergangenen Jahr, sehr viel Gesprächsstoff liefern.

Im Frühjahr 2011 wurden an nur einem Tag 130 Kilo Sardinen konsumiert. Die Besucherzahl reichte an die 500. Dieses Jahr wird im Hintergrund noch traditionelle Musik laufen. Und damit hofft das Bildungszentrum an beiden Tagen auf eine Besucherzahl von 1000 Menschen.

Die Sardinen werden so zubereitet, wie es an der Schwarzmeerküste der Türkei üblich ist. Die Besucher können sich also auf ein besonderes kulinarisches Erlebnis freuen.